



Herausgeber:

**Der Deutsche
Juristinnenbund e.V.**

Vereinigung
der Juristinnen,
Volkswirtinnen und
Betriebswirtinnen

Aus dem Inhalt

Fokus

Queere Perspektiven auf das Recht

- 1 Ein Regenbogen an Begriffen: Das Vokabular rund um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
Susanna Roßbach
- 3 Diskriminierungsfreies Abstammungsrecht JETZT – Handlungs- und Reformbedarf
Anna Lena Götsche/Dana-Sophia Valentiner
- 5 Queere Elternschaft im Rechtsvergleich
Hannah Findenegg
- 8 Feminist Judgments: Wie im Fall eines gebärenden Vaters Recht feministisch gesprochen werden kann
Emma Steckelberg/Pauline Spatz
- 11 Geschlechtliche Selbstbestimmung: Ein Thema für den djb!
Susanna Roßbach
- 13 Geschlechtliche Freiheit
Anna Katharina Mangold
- 17 Queerness im Asylverfahren
Pia Lotta Storf
- 19 Nein zur „Ideologie“? Das rechtspopulistische Ziel einer homogenen und queer-feindlichen Gesellschaft in Polen
Izabela Jędrzejowska-Schiffauer

Berichte und Stellungnahmen

- 21 djb-Policy Paper: Neues Regelungsmodell für den Schwangerschaftsabbruch

Ausbildung

- 37 Mentoring mit *djb connect*
Lea Bandowsky

Interview

- 51 Interview mit der Bundesministerin für Familie, Senior*innen, Frauen und Jugend Lisa Paus
Sarah Ziegler/Eva Welskop-Deffaa

1 | 2023

26. Jahrgang Januar 2023
Seiten 1–54
ISSN 1866-377XW



Nomos

Inhalt

Fokus

Queere Perspektiven auf das Recht

Ein Regenbogen an Begriffen: Das Vokabular rund um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
Susanna Roßbach

Ausbildung

Zur Situation von Frauen in den juristischen Berufen
Ulrike Schultz

Diskriminierungsfreies Abstammungsrecht JETZT – Handlungs- und Reformbedarf

Dr. Anna Lena Götsche/Prof. Dr. Dana-Sophia Valentiner

35

Queere Elternschaft im Rechtsvergleich

Hannah Findenegg

37

Feminist Judgments: Wie im Fall eines gebärenden Vaters Recht feministisch gesprochen werden kann

Emma Steckelberg/Pauline Spatz

38

Geschlechtliche Selbstbestimmung: Ein Thema für den djb!

Susanna Roßbach

39

Geschlechtliche Freiheit

Prof. Dr. Anna Katharina Mangold, LL.M.

44

Queerness im Asylverfahren

Pia Lotta Storf

46

Nein zur „Ideologie“?

Das rechtspopulistische Ziel einer homogenen und queer-feindlichen Gesellschaft in Polen

Dr. Izabela Jędrzejowska-Schiffauer

50

Berichte und Stellungnahmen

djb-Policy Paper: Neues Regelungsmodell für den Schwangerschaftsabbruch

51

Abschlussbericht zur Kampagne „100 Jahre Frauen in juristischen Berufen“

Helen Hahne

54

Gender & Crime – Sexuelle Selbstbestimmung und geschlechtsspezifische Gewalt

Amelie Schillinger

30

Geschlechtergerechter Konstitutionalismus in Tunesien – Idee und Realität

Kathrin Otto

33

Intern

Mitgliederversammlung anlässlich des 45. djb-Bundeskongresses
Prof. Dr. Maria Wersig

38

Ein Rundgang durch die neuen Räume der djb-Geschäftsstelle im „Haus des Rechts“ in Berlin Mitte

Amelie Schillinger

39

Wie die Erkenntnisse der Online-Cafés Eingang in das Leitbild finden

Ursula Matthiessen-Kreuder

44

Der djb gratuliert

46

Erinnerung an Dr. Ruth Herz

50

Interview

Interview mit der Bundesministerin für Familie, Senior*innen, Frauen und Jugend Lisa Paus
Sarah Ziegler/Eva Welskop-Deffaa

51

Impressum



▲ Foto: Hoffotografen

Editorial

Queere Perspektiven auf das Recht

Als die Ampel-Koalition Ende 2021 ihre Arbeit aufnahm, hat sie sich gesellschaftspolitisch einiges vorgenommen. Die Rechte von queeren Menschen sollten gestärkt werden, das sogenannte Transsexuellengesetz abgeschafft und das Abstammungsrecht reformiert werden. Doch wie ist der Stand, nach über einem Jahr Ampel-Regierung? Welche Pläne für Reformen wurden vorgelegt? Die Kolleginnen aus der Kommission Zivil-, Familien- und Erbrecht, Recht anderer Lebensgemeinschaften haben sich die Vorhaben genau angeschaut und präsentieren uns in dieser Ausgabe der djbZ queere Perspektiven auf das Recht. Zunächst gibt *Susanna Roßbach* einen Überblick über den Regenbogen an Begriffen rund um das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (S. 1). Im ersten Teil des Fokus geht es dann um das Abstammungsrecht: Die Vorsitzende der Kommission, Dr. *Anna Lena Götsche* und djb-Vizepräsidentin Prof. Dr. *Dana-Sophia Valentiner* formulieren den Handlungs- und Reformbedarf, der aktuell und ganz akut besteht, nachdem der Justizminister von seiner vorgeschlagenen Schmalspurreform abgebracht werden konnte und einen „großen Wurf“ zur Reform des Abstammungsrechts angekündigt hat (S. 3). Einen rechtsvergleichenden Blick auf queere Elternschaft eröffnet uns *Hannah Findenegg*, sie skizziert die Antwort auf die Frage, wie die Elternschaft einer Mitmutter in den EU-Mitgliedsstaaten geregelt ist (S. 4). *Emma Steckelberg* und *Pauline Spatz* nähern sich mithilfe eines *Rewritings* im Kontext von *Feminist Judgments* der Frage an, wie im Fall eines gebärenden Vaters feministisch Recht gesprochen werden kann (S. 8). Im zweiten Teil des Fokus geht es um das Thema geschlechtliche Selbstbestimmung. *Susanna Roßbach* berichtet von der djb-Veranstaltung, die dazu im April 2022 stattgefunden hat (S. 11). Vertiefte Antworten auf Fragen zum Thema geschlechtliche Freiheit gibt Prof. Dr. *Anna Katharina Mangold*, LL.M. (Cambridge) im anschließenden Interview (S. 13).

Den letzten Teil des Fokus bereichern *Pia Lotta Storf* und Dr. *Izabela Jędrzejowska-Schiffauer* mit internationalen Perspektiven: *Storf* zeigt, was Queerness für das Asylverfahren bedeutet (S. 17) und *Jędrzejowska-Schiffauer* berichtet von der bedrohlichen politischen Situation, der queere Menschen in Polen ausgesetzt sind.

Im Porträt am Ende des Hefts (S. 51) haben *Eva Welskop-Deffaa* und *Sarah Ziegler* die Ministerin für Familie, Senior*innen, Frauen und Jugend *Lisa Paus* zu ihren aktuellen Vorhaben interviewt.

Der djb wird die Reformvorhaben der Bundesregierung weiterhin kritisch verfolgen und kommentieren, wird nachfragen und diskutieren. Die Kommissionen Zivil-, Familien- und Erbrecht, Recht anderer Lebensgemeinschaften sowie Europa- und Völkerrecht bereiten aktuell eine Stellungnahme zum geplanten Selbstbestimmungsgesetz vor. Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Heft auch das Ergebnis eines anderen Prozesses präsentieren können, in dem der djb nach einer Position gesucht und sie miteinander gefunden hat: in der Rubrik Berichte ist das Policy Paper zur Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs abgedruckt, das die interkommissionelle Arbeitsgruppe unter der Leitung von *Céline Feldmann* erarbeitet hat. In der nächsten Zeit stehen viele Gespräche an, bei denen ich gemeinsam mit *Céline Feldmann* und Dr. *Leonie Steinl*, LL.M. (Columbia) mit Politiker*innen und Vertreter*innen von Verbänden diskutieren werde, die sich für unseren Vorschlag interessieren. Der djb ist hier mit einem Vorschlag an die Öffentlichkeit gegangen, der auf sehr großes Interesse stößt.

Zum neuen Jahr erscheint die djbZ in neuem Gewand – doch nicht nur hier wurde etwas erneuert: Die djb-Geschäftsstelle ist im November in neue Räume in Berlin Mitte umgezogen. Einen Rundgang durch das neue Büro und eine Vorstellung unserer neuen Mitarbeiter*innen sowie unserer alten Häsinnen finden Sie ab S. 39.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre!

Prof. Dr. Maria Wersig
Präsidentin des djb